

Eichendorff, Joseph von: Wechsel (1840)

- 1 Es fällt nichts vor, mir fällt nichts ein,
- 2 Ich glaub die Welt steht still,
- 3 Die Zeit tritt auf so leis und fein,
- 4 Man weiß nicht, was sie will.

- 5 Auf einmal rührt sich's dort und hier –
- 6 Was das bedeuten mag?
- 7 Es ist, als hörst du über dir
- 8 Einen frischen Flügelschlag.

- 9 Rasch steigen dunkle Wetter auf,
- 10 Schon blitzt's und rauscht die Rund,
- 11 Der lust'ge Sturmwind fliegt vorauf –
- 12 Da atm ich aus Herzensgrund.

(Textopus: Wechsel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59275>)